

— unharmonische — Verschweifung der § 1 und 2 von II 20 noch ganz unbekannt ist.

Gleichfalls auf Einteilungsspuren der glossenlosen Klasse geht die Zusammenstellung II 47 § 4—48 zurück, während umgekehrt die Verbindung von II 50 mit 51 § 1 erst in den Glossenhandschriften auftaucht und vielleicht mit der gleichzeitig häufig sich zeigenden Umsetzung von II 51 § 3 (HOMEYER, Anm. 8 zu II 51) zusammenhängt.

Das dritte Buch besitzt außer der ursprünglichen Verbindung verschiedener Artikel¹ kaum innere Verschiebungen. Neben denjenigen, die durch Aneinanderhängung von III 75 und 76 § 1, 2 entsteht, sind solche durchgängiger Art nicht zu verzeichnen.

c) HOMEYER hat eine schon früh einsetzende einheitliche Textfolge und nur wenige Abweichungen hiervon festgestellt.² Es fragt sich, wie die untersuchten Handschriften sich an den charakteristischen Stellen verhalten und ob etwa noch weitere typische Umstellungen sich auffinden lassen.

HOMEYER hat in diesem Zusammenhang fast durchweg I 26 außer acht gelassen, das annähernd parallel mit den übrigen Stellen in den verschiedenen Handschriften seinen Ort verändert. Da aber dieser Wechsel hier in naher Beziehung zu einer inhaltlichen Wandlung steht, bleibt seine Erörterung auch in dieser Untersuchung vorbehalten. Eine der durchgängigsten Umstellungen ist diejenige von I 61 § 2—4. Die 'ursprüngliche' Stellung findet sich in den Gruppen I, II und in Dn, so daß hier I 61 § 2—4³ auf I 60 § 2 folgt und alsdann der nächste Artikel mit I 60 § 3, 61 § 1, 61 § 5, 62 § 1, 2 sich anschließt.⁴

I 65 § 2 scheint in einer Handschrift der zweiten Ordnung von Klasse I ausgefallen und bei der Wiederaufnahme an II 66 § 3 angehängt worden zu sein.⁵ Hier findet es sich in Gruppe I. Schon Gruppe II schwankt. Ce, Db, Ds schließen sich Gruppe I an. Cw bringt den Text an beiden Orten, fügt ihn aber zu dem aus I 64 und 65 § 1 gebildeten Artikel, so daß der nächstfolgende mit I 65 § 3 beginnt, während in der ersten Klasse vor der Versetzung der Einschnitt bei I 65 § 2 war; die Glosse steht nur

¹⁾ Vgl. S. 515. ²⁾ Vgl. oben S. 491. ³⁾ Oben S. 492f. ⁴⁾ Dp und Dq beginnen I 61 schon mit vulg. I 60 § 3 (vgl. auch die bei HOMEYER am Rande genannten entsprechenden Codices und Drucke); die vulgate Aufeinanderfolge wird dadurch aber nicht berührt. ⁵⁾ Vgl. HOMEYER, Ssp. I³, Anm. 4 zu I 65 und oben S. 492.